



Heinz-Dieter Neef  
**Das Koheletbuch**  
heute lesen

**T V Z**

Heinz-Dieter Neef  
Das Koheletbuch heute lesen

**T V Z**

## bibel heute lesen

- Die Bibel als geselliges Buch heute lesen, Klaus Bäumlin, Zürich 2025
- Die Urgeschichte (Genesis 1–11) heute lesen, Klaus Bäumlin, Zürich 2021
- Das Exodusbuch heute lesen, Konrad Schmid, Zürich 2023
- Das Richterbuch heute lesen, Heinz-Dieter Neef, Zürich 2023
- Die Samuelbücher heute lesen, Walter Dietrich, Zürich 2022
- Das Jesajabuch heute lesen, Andreas Schüle, Zürich 2023
- Das Amosbuch heute lesen, Dirk Sager, Zürich 2025
- Das Jonabuch heute lesen, Benedikt Hensel, Zürich 2025
- Das Nahumbuch heute lesen, Nesina Grütter, Zürich 2024
- Das Habakukbuch heute lesen, Thomas Staubli, Zürich 2026
- Das Markusevangelium heute lesen, Klaus Bäumlin, Zürich 2019
- Das Johannesevangelium heute lesen, Michael Heymel, Zürich 2020
- Das Unservater heute lesen, Jean Zumstein, Zürich 2023
- Den Philipperbrief heute lesen, Karl-Siegfried Melzer, Zürich 2026
- Den 1. Johannesbrief heute lesen, Karl-Siegfried Melzer, Zürich 2021
- Die Johannesoffenbarung heute lesen, Michael Heymel, Zürich 2018

Heinz-Dieter Neef

# **Das Koheletbuch heute lesen**

**T V Z**

Theologischer Verlag Zürich

Der Theologische Verlag Zürich wird vom Bundesamt für Kultur für die Jahre 2026–2028 mit einem Strukturbeitrag unterstützt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Umschlaggestaltung

Simone Ackermann, Zürich

Unter Verwendung des Bilds «Das menschliche Streben nach Weisheit» (1723–1727), Deckengemälde im Theologischen Bibliothekssaal des Kloster Strahow, Prag, zu Kohelet 3,11, Bildarchiv Foto Marburg / Foto: Rudolf Schulze-Marburg

Wo nicht anders nachgewiesen, werden Bibelstellen nach der Zürcher Bibel zitiert © 2007 Zürcher Bibel / Theologischer Verlag Zürich

Druck

gapp print, Wangen im Allgäu

ISBN 978-3-290-18785-9 (Print)

ISBN 978-3-290-18786-6 (E-Book)

© 2026 Theologischer Verlag Zürich

[www.tvz-verlag.ch](http://www.tvz-verlag.ch)

Alle Rechte vorbehalten

# Inhalt

Einleitung .....	9
Der Name Prediger/Kohelet .....	9
Gliederung des Koheletbuchs .....	12
Gattungen .....	14
Sprache .....	16
Abfassungszeit .....	17
Abfassungsort .....	17
Entstehung .....	19
Themen .....	25
Windhauch .....	25
Gott .....	26
Frömmigkeit .....	29
Weisheit .....	31
Gewinn .....	37
Arbeit .....	39
Reichtum .....	41
Leben .....	44
Lebensgenuss .....	50
Frau .....	52
Jugend .....	54
Alter .....	56
Zeit .....	58
Tod .....	61

Unrecht . . . . .	64
Was ist gut? . . . . .	69
Selbstgerechtigkeit . . . . .	72
König . . . . .	73
Nachworte . . . . .	76
Wirkungsgeschichte . . . . .	81
Neues Testament . . . . .	81
Judentum . . . . .	82
Altkirchliche und mittelalterliche Auslegungsgeschichte . . . . .	86
Martin Luther . . . . .	87
Huldrych Zwingli . . . . .	89
Dietrich Bonhoeffer . . . . .	89
Karl Barth . . . . .	90
Ruth Näf Bernhard . . . . .	91
Kunst . . . . .	92
Musik . . . . .	93
Film . . . . .	94
Geflügelte Worte nach Kohelet . . . . .	96
Das Koheletbuch heute lesen . . . . .	99
Literatur- und Bildnachweise . . . . .	105
Verwendete Literatur . . . . .	105
Bildnachweise . . . . .	107
Dank . . . . .	109

amicis



# Einleitung

## Der Name Prediger/Kohelet

Der Name Kohelet begegnet in dem gleichnamigen alttestamentlichen Buch mehrfach (Koh 1,1.2.12; 7,27; 12,8.9.10). Lässt sich etwas über die Bedeutung des Namens Kohelet herausfinden? Von seiner grammatischen Form her muss der Name als ein feminines Partizip im Singular bestimmt werden. Da er Kohelet 1,2 und 12,8.9 mit einem Verb im Maskulinum konstruiert und in Kohelet 1,1 vom «Sohn Davids» gesprochen wird, bezeichnet dieses feminine Partizip zweifelsfrei einen Mann. Die feminine Form lässt sich von ihrer Bedeutung her als Funktions- bzw. Berufsname verstehen. Im Buch Esra werden in Esra 2,55 das «Schreiberamt/Sophereth» (*hassofärät*) und in Esra 2,57 das «Gazellenpflegeramt/Pochereth» (*pochärät*) in gleicher Form wie «Kohelet» genannt. Mit der Endung *-ärät/-eret* werden offenkundig die Inhaber von Ämtern beschrieben. Diese Namen des Esra-Buchs sind ebenfalls als feminine Partizipien zu verstehen. Von daher kann man annehmen, dass auch der Name Kohelet ursprünglich einen Beruf bezeichnete.

Aber kann man den Namen noch weiter präzisieren? Ihm liegt die hebräische Verbalwurzel *qhl* zugrunde, die man mit «sich versammeln» (*Nif<sup>c</sup>al*) bzw. mit «jemanden versammeln» (*Hif<sup>c</sup>il*) übersetzen kann. Folglich kann man «Kohelet» als einen Versammlungsleiter oder Redner deuten. In diese Richtung gehen

auch die Übersetzungen in der Septuaginta, der griechischen Fassung des Alten Testaments, die «Kohélet» mit «*ekklesiates*», d. h. als Angehöriger der «*ekklesia*», der «Versammlung» bzw. «Glaubensgemeinschaft» versteht. Der Kirchenvater Hieronymus gibt «Kohélet» lateinisch mit «*contionator*», d. h. «Volksredner» wieder. Die mit *qhl* gebildete Verbalwurzel kann unterschiedliche Gruppen bezeichnen: eine zum Krieg versammelte Gemeinschaft; eine Gerichtsgemeinde, eine Kultgemeinde, eine «Rotte von Übertätern» (Ps 22,17). Nach dem Buch Jesus Sirach ragen Weise und Schreiber in der Volksversammlung heraus. Sie werden befragt, sitzen auf dem Richterstuhl, zeigen die Lehre an und fällen auch Urteile (Sir 37,19–24). Mit Blick auf das Buch des Predigers, Kohélet, ist dieser letzte Aspekt wahrscheinlich. Man kann sich den Prediger als einen theologischen Lehrer vorstellen, der von Gemeinde zu Gemeinde zog, seine Lehre vortrug und die Gemeinden bei theologischen Fragen und Urteilen unterstützte. Vielleicht wurde er dabei von den Gemeinden auch finanziell unterstützt. Es ist gut denkbar, dass er einen kleinen Kreis von Schülern um sich hatte.

Nach Kohélet 1,12 identifiziert sich Kohélet mit dem König Salomo, der als *der* Weisheitskönig und reiche König schlechthin gilt (1Kön 5,2–14; 10f). Mit der Wendung «da nahm ich mir (immer wieder) vor» (Koh 1,13a) und den beiden Verben «suchen» (*drš*) und «auskundschaften» (*twr*) wird die Erfahrung Kohélet's angesprochen: Er blickt als der Weise auf seine Lebenserfahrungen zurück. Er präzisiert diese als «unter dem Himmel», womit er die Wendung «unter der Sonne» (Koh 1,3.9) leicht variiert.



*Ben Shahn (1898–1969), Ecclesiastes or The Preacher, 1970*

In vielen Bibelausgaben wird «Kohélet» mit «Prediger» übersetzt. Ich verwende hingegen, wie die Zürcher Bibel auch, den Namen «Kohélet».

## **Gliederung des Kohéletbuchs**

Das Kohéletbuch lässt sich wie folgt gliedern:

**1,1:** Es wird eingeleitet mit dem Hinweis auf die Worte Kohélet's, der als «Sohn Davids» und als «König in Jerusalem» tituiert wird.

**1,2; 12,8.:** Die beiden Verse können als «Prolog/Motto» bezeichnet werden. In 1,2; 12,8 wird das Motto bzw. die Grundaussage des Buchs am Anfang und Ende festgehalten: «Alles ist Windhauch» (eigene Übersetzung) oder «Alles ist nichtig und flüchtig/umsonst» (Zürcher Bibel).

**1,3 – 4,16:** Der erste grössere Block kann mit «Weisheit und Tod I» überschrieben werden. 1,3–11 Es gibt nichts Neues unter der Sonne; 1,12–15 Kohélet's Selbstvorstellung und Aufgabe; 1,16–18 Der Vorzug der Weisheit; 2,1–11 Der materielle Lebensgenuss; 2,12–17 Leben angesichts des Todes; 2,18–23 Die eigene Arbeit und der Erbe; 2,24–26 Die Gegenwart des Genusses; 3,1–15 Alles hat seine Zeit; 3,16–22 Das Unrecht unter der Sonne; 4,1–3 Die Tränen der Unterdrückten; 4,4–12 Die menschliche Arbeit und Gemeinschaft; 4,13–16 Der König und die Armen

**4,17 – 7,14:** Dieser Abschnitt handelt vom «Leben in der Welt I». 4,17 – 5,6 Das richtige fromme Leben; 5,7f Das Unrecht im Staat;

5,9 – 6,9 Die Nichtigkeit des Reichtums; 6,10–12 Die Determination der Welt; 7,1–14 Beantwortung der Frage: «Was ist gut?»

7,15 – 10,3 führt mit dem Thema «Weisheit und Tod II» dasjenige von 1,3 – 4,16 weiter. 7,15–22 Gegen die Selbstgerechtigkeit; 7,23f Die Unfassbarkeit der Weisheit; 7,25–29 Die fremde Frau; 8,1–9 Herrscher und Untertan; 8,10–15 Die Ungerechtigkeit der Welt; 8,16 – 9,12 Die Frage nach dem Tun Gottes; 9,13 – 10,3 Die Zerbrechlichkeit der Weisheit.

**10,4–20:** In diesem Abschnitt werden Einzelsprüche mit unterschiedlichen Themen aufgelistet.

**11,1–6 und 11,7 – 12,7** «Leben in der Welt II»: Es geht hier um die rechte Tätigkeit und den Hinweis auf die Lebensfreude.

12,8: Der letzte Vers des Buchs nimmt das Motto von 1,2 wieder auf und rundet mit ihm das Buch inhaltlich ab.

**12,9–11.12–14:** Diese Verse des Buchs werden klar als Nachworte gekennzeichnet. Das erste Nachwort V. 9–11 bezieht sich auf Kohelet und seine Tätigkeit als Weiser und Prediger. Das zweite Nachwort V. 12–14 rühmt die Freiheit Gottes.

Die überlegte Gliederung des Buchs zeigt sich deutlich in 1,3 – 3,15. Hier zieht sich als roter Faden die Frage nach dem Gewinn des Menschen (1,3; 2,11; 3,9) sowie der Hinweis Kohelets auf das, was «unter der Sonne» (1,3; 2,11.22) ist, hindurch. Kohelets Stilmittel besteht darin, bereits Gesagtes aufzunehmen und so zu vertiefen: 1,9f = 3,15; 1,13 = 3,10; 1,17 = 2,12f. Darüber hinaus lassen sich folgende Entsprechungen beobachten: